

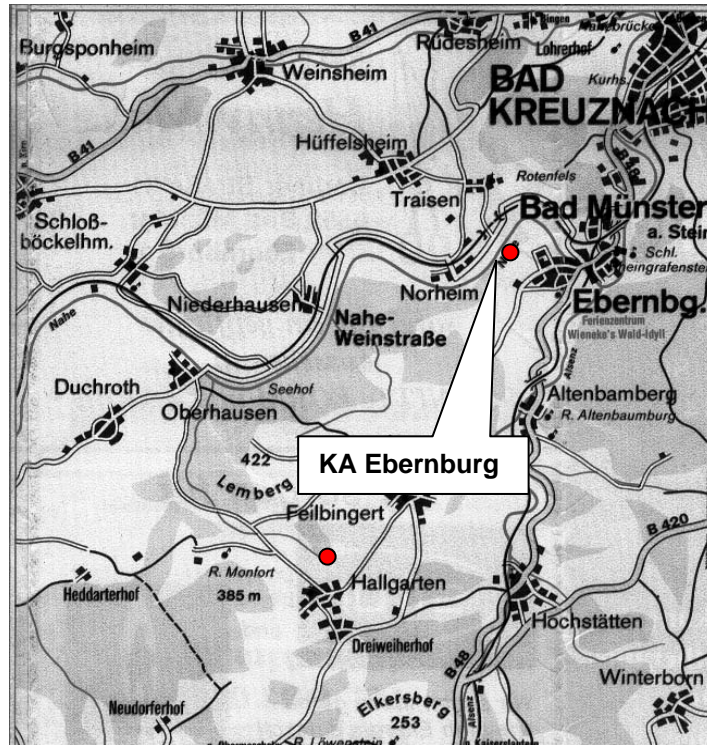
Kläranlage Ebernburg

Die KA wurde 1981 errichtet und im Jahr 2000 komplett unter Einsatz von Verfahrenstechnik (Simulationen) saniert.

Die biologische Abwasserreinigung erfolgt nunmehr in einem Kombinationsbauwerk mit außen liegendem Kreisringbecken als Belebungsbecken mit Anaerobzone zur Bio-P-Entnahme und innen liegendem Rundbecken als Nachklärbecken.

Die Phosphat-Elimination erfolgt durch Fällungsreaktion mit $AlCl_3$.

Die maschinelle Schlammwässerung wird seit November 2008 nicht mehr über eine Siebbandpresse sondern mittels Einsatz einer Zentrifuge abgewickelt.



AUSBAUGRÖßE/EINZUGSGEBIET

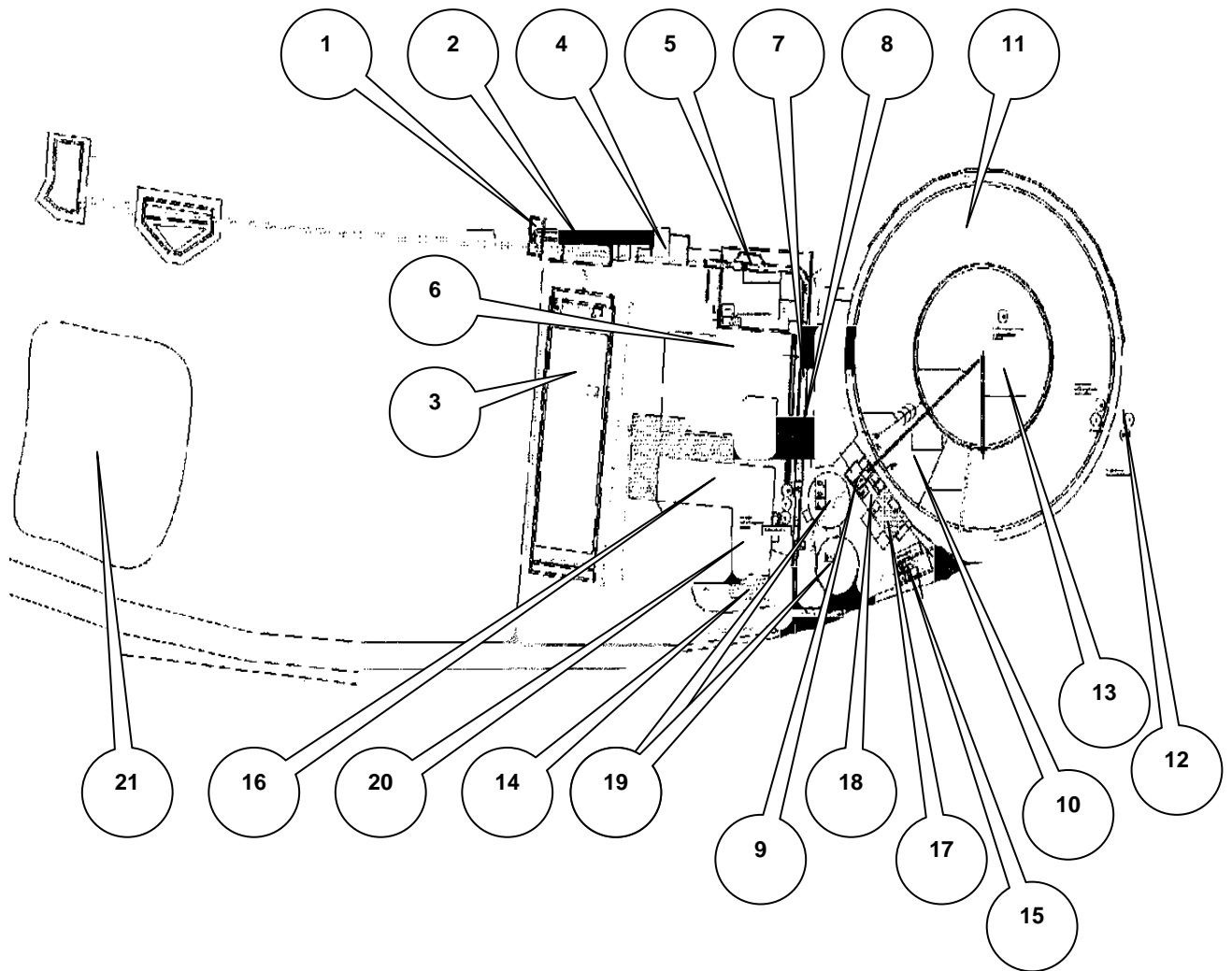
Das Einzugsgebiet der **KA Ebernburg** umfasst die folgenden Ortslagen:

Ortslage / Stadtteil	angeschl. EW (HW)	angeschl. EWG	Entwässerung	Zulauf *)
Ebernburg (Teilbereich)	1036	1230	Mischsystem	1
Norheim	1579	386	Mischsystem	2
Traisen	596	184	Mischsystem	2
Feilbingert	1849	470	Teil-Mischsystem	2
Oberhausen	434	215	Mischsystem	2
Duchroth	634	291	Teil-Mischsystem	2
Niederhausen	678	340	Mischsystem	2
ca. Summe (Stand 31.12.2008):	6.806	3.116		

*) Die Zuordnung bezieht sich auf die beiden im Vereinigungsbauwerk Zul. KA ankommenden Zuflüsse 1 (Ebernburg) und 2 ("übrige Ortslagen")

Die Ausbaugröße der KA beträgt 9.980 EW. Dies entspricht nach der Abwasserordnung der Größenklasse III.

Die Kläranlage Ebernburg besteht aus den folgenden Anlagenkomponenten:



- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Vereinigungsbauwerk Zul. KA | 11. Belebungsbecken |
| 2. Trennbauwerk | 12. Messstation 2 -Biologie- |
| 3. Regenklärbecken | 13. Nachklärbecken |
| 4. Sandlagerplatz | 14. Fällmittelstation |
| 5. Rechenhalle mit Fäka-Annahme | 15. Ablauf KA und Messstation 3 |
| 6. Fäka-Bunker | 16. Betriebsgebäude |
| 7. Sand- & Fettfang | 17. Gebläseraum |
| 8. Messstation 1 -Abl. SF- | 18. Eindicker I |
| 9. Einlaufbauwerk Biologie mit Rücklaufschlamm-Pumpwerk | 19. Eindicker II & III |
| 10. Belebungsbecken Bio-P-Zone | 20. Schlammentwässerung |
| | 21. Schlammagerplatz |